

Das wöchentliche GMG-Bulletin

10. November 2023, #1084

Gott und die Waldbrände

Was hat Gott mit den Waldbränden im Sinn? Oder überhaupt mit ALLEM, was in unserer Welt schief läuft?

Jeder, der an Gott glaubt - und erst recht jeder, der an einen Gott glaubt, der uns die Macht gibt, unsere eigene Realität zu erschaffen, und der diese Realität mit uns zusammen erschafft - muss sich diese Frage stellen, oder?

Ja.

Ich stelle mir diese Frage heute. Was um alles in der Welt denkt sich Gott dabei? Eine Million Menschen wurden aus ihren Häusern evakuiert? Tausende von Häusern zerstört? Eine Fläche, die der Größe vieler Staaten entspricht, verloren?

Wenn Gott tatsächlich die Summe des kollektiven Bewusstseins ist, von allem, was ist (und damit logischerweise auch von jedem Menschen), ist die Frage, die wir uns stellen müssen: Was in aller Welt denken WIR? Welches Motiv stellen diese Waldbrände im kollektiven Bewusstsein der Menschheit dar?

Ich glaube, dass uns in den Vereinigten Staaten eine Reihe von katastrophalen Ereignissen wie 9/11, Katrina und die Waldbrände bevorstehen, da diese Nation - zum ersten Mal in ihrer langen Geschichte - die Erfahrung machen muss, dass sie vor Katastrophen (natürlichen oder von Menschen verursachten) nicht mehr gefeit ist als jede andere Nation. Das Jahrhundert der amerikanischen Dominanz (und, manche würden sagen, des amerikanischen "Glücks" - als praktisch kein größeres Unglück das Land heimsuchte) ist vorbei. Und es könnte durchaus sein, dass die Menschheit (und nicht nur der Teil, der außerhalb der Vereinigten Staaten lebt) den kollektiven Willen hat, dieser Nation ihre eigene Zerbrechlichkeit genauso bewusst zu machen wie jeder anderen Nation auf der Erde. Zerbrechlichkeit erzeugt Demut, und nur wenige würden bestreiten, dass die Erde gerade jetzt von einer Dosis Demut profitieren könnte.

Vielleicht lernt die Menschheit auch gerade, dass sie Gemeinschaft schaffen muss - helfende und heilende Gemeinschaften, manche nur vorübergehend, andere dauerhaft -, um sich den absehbar außergewöhnlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu stellen. In den letzten zwölf Jahrzehnten (und zunehmend in den letzten fünf oder sechs) haben wir ein Auseinanderbrechen der Gemeinschaft

Mensch erlebt, als Familien sich trennten und Kulturen sich aneinander anglichen und die Menschen auf der Erde durch moderne Technologien immer freier und weniger abhängig voneinander wurden - oder dies zumindest zu sein schienen.

In Wirklichkeit ist die Erfahrung unseres Einsseins und unserer gegenseitigen Abhängigkeit heute nötiger denn je, da wir scheinbar ahnungslos auf den Abgrund unserer eigenen Selbstzerstörung zusteuern. Nur das Bewusstsein unseres Einsseins und unserer Interdependenz kann uns jetzt retten, denke ich. Nur wenn wir uns völlig darüber im Klaren sind, dass wir alle eins SIND, kann sich das Blatt zugunsten der Nachhaltigkeit auf der Erde wenden. Und so wird der Organismus Mensch alles in seiner Macht Stehende tun, um seine Individuen an diese Wahrheit zu erinnern.

Die Waldbrände haben - wie alle katastrophalen Ereignisse in der Geschichte der Menschheit - einen Ansturm von Menschen hervorgebracht, die anderen Menschen helfen; ein sofortiges Bewusstsein dafür, dass wir alle in einem Boot sitzen; eine herzergreifende Bereitschaft, uns für andere einzusetzen, die aus dem Bewusstsein erwächst, dass es keine "Anderen" gibt.

Die Brände haben uns auch wieder eine neue Orientierung gegeben, unsere Größere Sichtweise auf das Leben wiederhergestellt, uns daran erinnert, was wirklich wichtig ist, uns erlaubt, wieder Dankbarkeit für das zu empfinden, was in unserem Leben richtig ist, und uns geholfen, uns wieder darüber klar zu werden, dass die Qualität unserer Erfahrung auf der Erde nichts mit "Zeug" zu tun hat, sondern alles damit, so viel Liebe wie nur irgend möglich in jeden Moment zu stecken... Liebe für uns selbst und Liebe für so viele andere, wie wir nur erreichen können.

Ja, wie der 11. September spiegeln uns die Waldbrände auf uns selbst zurück. In ihren unerbittlichen Flammen werden unsere niedrigsten Vorstellungen davon, Wer Wir Sind, verzehrt werden.

...und der Phönix wird aus der Asche aufsteigen...

Heute senden wir unsere Gebete und unsere spirituellen Wünsche an alle, deren Erfahrungen in den vergangenen schrecklichen Tagen in so vielen Teilen der Welt ganz persönlich waren und sie zutiefst getroffen haben. In unseren Herzen tragen wir das Wissen, dass Gott - die kollektive Energie und das Gemeinschaftsbewusstsein allen Lebens - nur Heilung schafft, manchmal in Formen, die der Einzelne nicht erkennt, aber immer in Formen, die genau das gleiche Ergebnis hervorbringen. Denn

das Leben unterstützt in jedem Fall die Erhaltung und Ausbreitung des Lebens selbst, und so wird es auch in diesem Fall sein.

Amen, und Amen.

Mit reiner Liebe,

Neale

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Neale'. The signature is fluid and cursive, with the first letter 'N' being particularly large and stylized.

Die Übersetzung des Textes ins Deutsche hat Heinz durchgeführt. Danke.

Humanity's Team Deutschland